

Pressemitteilung

Befragung bestätigt hohe Zufriedenheit mit LK-Leistungen – Mitglieder-Dialog als zentrale Grundlage der Kammerarbeit

Kostenentlastungen, Bürokratieabbau und verpflichtende Herkunftskennzeichnung haben agrarpolitische Priorität

Die Landwirtschaftskammer Oberösterreich hat mit Unterstützung des Umfrageinstituts KeyQUEST zwischen 24. November und 15. Dezember 2025 insgesamt 804 Landwirtinnen und Landwirte zu ihrer Einschätzung des Leistungs- und Informationsangebots der Landwirtschaftskammer sowie zu zentralen agrarpolitischen Themen und Herausforderungen befragt. „Die Mitgliederbefragung ist für uns ein zentrales Instrument, um die Rückmeldungen aus der bäuerlichen Praxis systematisch aufzunehmen und in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Die Ergebnisse zeigen klar, dass die Landwirtschaftskammer als verlässlicher Partner wahrgenommen wird und unsere Leistungen auf sehr hohem Niveau bewertet werden. Das ist für uns eine wichtige Bestätigung und gleichzeitig ein klarer Auftrag, diesen Weg konsequent weiterzugehen und weiterhin im engen Dialog mit den Bäuerinnen und Bauern zu bleiben“, betont Präsident Franz Waldenberger.

Verlässlicher Partner in herausfordernden Zeiten

Die aktuelle Erhebung knüpft in wesentlichen Bereichen an die Mitgliederbefragung aus dem Jahr 2020 an. Diese wurde zu Beginn der Corona-Pandemie durchgeführt – in einer Phase, die von einem besonders hohen Vertrauen in staatliche Institutionen geprägt war. Seither haben sich die Rahmenbedingungen deutlich verändert. Neben wirtschaftlichen und agrarpolitischen Entwicklungen zeigen aktuelle Studien, wie der „Demokratie Monitor Österreich“ auch, dass sich das Demokratieverständnis in Teilen der Bevölkerung verändert und eine zunehmende Distanz zu Institutionen festzustellen ist. Vor diesem Hintergrund kommt den Ergebnissen der aktuellen Befragung besondere Bedeutung zu. „Gerade in einer Zeit, in der das Vertrauen in Institutionen nicht mehr selbstverständlich ist und öffentliche Debatten oft sehr zugespitzt geführt werden, steht die Landwirtschaftskammer bewusst für Dialog, Sachlichkeit und Transparenz. Unsere Arbeit basiert auf der laufenden Rückkoppelung mit den Bäuerinnen und Bauern – und genau das macht unsere Stärke aus“, betont Präsident Franz Waldenberger.

Die aktuellen Ergebnisse der Mitgliederbefragung bestätigen diesen Zugang. Die hohe Zufriedenheit mit den Leistungen der Landwirtschaftskammer wird als klares Zeichen dafür gewertet, dass die Kammer von den Bäuerinnen und Bauern als verlässlicher Partner wahrgenommen wird. „Die Mitgliederbefragung ist für uns ein zentrales Instrument, um Rückmeldungen aus der bäuerlichen Praxis systematisch aufzunehmen und in unsere Arbeit einfließen zu lassen. Gleichzeitig nehmen wir sehr ernst, dass insbesondere im Bereich der Interessenvertretung die Erwartungen hoch sind“, so Waldenberger.

Dialog als Grundlage der Kammerarbeit

Neben der Studie setzt die Landwirtschaftskammer seit Jahren verstärkt auf den direkten Austausch mit den Bäuerinnen und Bauern. Mit dem Format „Kammerführung im Dialog“ wurde in den vergangenen Monaten in allen Bezirken der persönliche Kontakt gesucht. In insgesamt 15 Veranstaltungen mit über 1.200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden Anliegen, Forderungen und Sichtweisen intensiv diskutiert und für die weitere Arbeit aufgenommen. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen dabei vor allem verlässliche Rahmenbedingungen für die Betriebe. Dazu zählen insbesondere dringend notwendige Kostenentlastungen, die Sicherstellung der Agrarfinanzierung, weitere Schritte beim Bürokratieabbau, faire Wettbewerbsbedingungen im Agrarhandel sowie die vollständige Umsetzung der Herkunftskennzeichnung für Lebensmittel in der Gastronomie.

„Diese Rückmeldungen sind für uns eine unverzichtbare Grundlage für die strategische Ausrichtung unserer Arbeit. Die Diskussionen waren von hoher Sachlichkeit geprägt und haben uns klare politische Prioritäten sowie viele konkrete Anregungen mitgegeben“, zieht Waldenberger Bilanz.

Wertschätzung und wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit gefragt

Die Ergebnisse zeigen, dass die heimische Landwirtschaft in vielen Bereichen gut aufgestellt ist – etwa bei Ausbildung, Qualitätsprogrammen und den bäuerlichen Strukturen. Gleichzeitig bleiben die gesellschaftliche Anerkennung und die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit zentrale Themen für die Bäuerinnen und Bauern. „Unsere Betriebe leisten tagtäglich einen unverzichtbaren Beitrag für die Versorgung mit hochwertigen Lebensmitteln, für die Pflege der Kulturlandschaft und für das Funktionieren des ländlichen Raums. Diese Leistungen müssen weiterhin sichtbar gemacht und wirtschaftlich anerkannt werden“, betont Präsident Franz Waldenberger.

Bauernarbeit: Sinnstiftend und wirtschaftlich herausfordernd

Die Befragungsergebnisse machen deutlich, dass die Landwirtschaft nach wie vor in einem Spannungsfeld zwischen hohen Erwartungen der Gesellschaft und wirtschaftlichen Herausforderungen steht. Entsprechend groß ist der Wunsch nach mehr Anerkennung für die Leistungen der Betriebe sowie nach wirtschaftlicher Planbarkeit für die Zukunft. Auch die Detailanalyse bestätigt, dass die positiven Aspekte des Berufs weiterhin stark verankert sind. Die Arbeit in und mit der Natur, die Selbstständigkeit sowie die Möglichkeit, den eigenen Betrieb aktiv zu gestalten, zählen nach wie vor zu den wichtigsten Motiven für die Ausübung des Berufs. Bei der Frage, was Bäuerinnen und Bauern an ihrer Arbeit schätzen, wurde in der überwiegenden Zahl der Antworten zum Ausdruck gebracht, dass die Tätigkeit in der Landwirtschaft als sehr sinnstiftend und erfüllend wahrgenommen wird. Gleichzeitig wird

deutlich, dass wirtschaftliche Sicherheit und stabile Rahmenbedingungen entscheidend für die Weiterentwicklung der Betriebe sind. „Unser Anspruch ist es, die Stärken der heimischen Landwirtschaft weiter auszubauen und gleichzeitig die Anliegen unserer Bäuerinnen und Bauern mit Nachdruck zu vertreten. Entscheidend ist dabei, dass wir im engen Dialog mit unseren Mitgliedern bleiben und unsere Arbeit transparent und nachvollziehbar gestalten“, so Waldenberger.



Bildtext: Die Landwirtschaftskammer OÖ steht aus Sicht der Befragten für Beratung, Information und Interessenvertretung. Insgesamt zeigte sich eine sehr hohe Zufriedenheit mit den von der Landwirtschaftskammer angebotenen Leistungen.

Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Mag. Johannes Mayr, KeyQUEST Marktforschung

Die wichtigsten Inhalte der Befragung umfassten die Kontakthäufigkeit und Kontaktanlässe der Bäuerinnen und Bauern mit der Landwirtschaftskammer Oberösterreich, deren Zufriedenheit mit dem Leistungsspektrum in den Bereichen Interessenvertretung, Beratung und Bildung, die Nutzung von Informationsquellen der Kammer sowie die Erwartungen an die Landwirtschaftskammer hinsichtlich der Agrar- und Interessenpolitik.

In wesentlichen Punkten stellt die Studie die Wiederholung einer Umfrage aus dem Jahr 2020 dar. Wenn möglich wurden in der Ergebnisdarstellung daher auch Vergleiche mit der Basisstudie 2020 berücksichtigt.

Klares Profil: Die LK steht für Beratung, Information und Interessenvertretung

Zu Beginn der Befragung wurde in einer offenen Frage nach spontanen Assoziationen zur Landwirtschaftskammer gefragt. Wie bereits 2020 wird die Landwirtschaftskammer auch aktuell klar mit ihren Kernaufgaben in Verbindung gebracht. „Am häufigsten wurden die Themen Beratung (43 Prozent) sowie Förderantragstellung bzw. Mehrfachantrag (34 Prozent) genannt, gefolgt von Interessenvertretung (24 Prozent) und Kursen bzw. Weiterbildung (13 Prozent). Damit zeigt sich, dass die zentralen Aufgabenbereiche der Landwirtschaftskammer weiterhin das Bild der Organisation prägen, auch wenn sich die Gewichtung einzelner Themen im Vergleich zur letzten Befragung leicht verschoben hat“, erläutert Johannes Mayr von der KeyQUEST Marktforschung.

Sehr hohe Zufriedenheit mit den Leistungen der LK

Die Zufriedenheit mit der Kontaktqualität – also mit den in Anspruch genommenen Leistungen – bewegt sich in allen abgefragten Bereichen weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Die Durchschnittsnoten liegen durchgehend im Bereich zwischen 1,41 und 1,68 und entsprechen damit einer sehr guten Bewertung. Am besten beurteilt werden Leistungen im Bereich Mehrfachantrag und Förderungen, gefolgt von Angeboten rund um Erwerbskombination sowie Beratung in rechtlichen und steuerlichen Fragestellungen. Im Vergleich zur Befragung 2020 zeigt sich insgesamt eine stabile bis teilweise verbesserte Bewertung einzelner Leistungsbereiche. Besonders deutlich verbessert hat sich die Bewertung im Bereich Betriebswirtschaft und Unternehmensführung.

Nach Untergruppen betrachtet ergibt sich – ähnlich wie 2020 – ein insgesamt sehr einheitliches Bild. Unterschiede zeigen sich vor allem im Detail:

- In einzelnen Bereichen sind jüngere Betriebsführer etwas kritischer als ältere
- Größere Betriebe beurteilen einzelne Leistungen tendenziell etwas differenzierter

Insgesamt bestätigt die Auswertung jedoch die sehr hohe Zufriedenheit der Mitglieder mit den Leistungen der Landwirtschaftskammer. Im Vergleich zur Bewertung aus anderen Kundenbefragungen ist dies eine absolute Top-Bewertung.

Durchschnittsnote der Leistungen im Zeitvergleich

Frage L4: Und wie zufrieden waren Sie mit den in Anspruch genommenen Leistungen bzw. dem Kontakt? - Schulnoten
Basis: Befragte, mit in Anspruch genommenen Leistungen, Angaben als Mittelwert (Notenschnitt) und Differenz 2025/2020.

gereiht nach GESAMT 2025	GESAMT 2025	GESAMT 2020	Differenz 2025/2020
MEHRFACHANTRAG UND FÖRDERUNGEN	1,41	1,33	0,08
ERWERBSKOMBINATION	1,42	1,27	0,15
BERATUNG IN SOZIALRECHTS-, STEUER- UND SONSTIGEN RECHTSFRAGEN	1,50	1,54	-0,05
BETRIEBSWIRTSCHAFT UND UNTERNEHMENSFÜHRUNG	1,52	1,81	-0,29
WEITERBILDUNG UND LFI	1,56	1,68	-0,11
BERATUNG IN PRODUKTIONSFRAGEN	1,59	1,63	-0,04
SONSTIGE SERVICELEISTUNGEN	1,61	1,44	0,17
INTERESSENSPOLITIK UND BEHÖRDENVERFAHREN	1,68	1,78	-0,09

Die Aufgaben der LK: Wichtigkeit und Zufriedenheit aus Sicht der Befragten

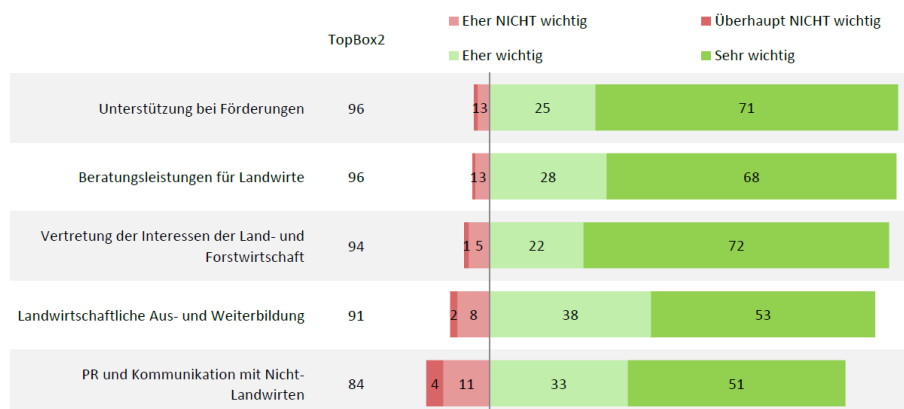
Die Ermittlung der Wichtigkeit der Aufgaben Landwirtschaftskammer aus Sicht der Befragten ist einer der zentralen Inhalte der vorliegenden Studie. Die fünf vorgelegten Kernaufgaben sind den Landwirtinnen und Landwirte alle sehr wichtig:

- Unterstützung bei Förderungen: 96 Prozent
- Beratungsleistungen für Landwirte: 96 Prozent
- Vertretung der Interessen der Land- und Forstwirtschaft: 94 Prozent
- Landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung: 91 Prozent
- Öffentlichkeitsarbeit & Kommunikation mit Nicht-Landwirten: 84 Prozent

Im Vergleich zur Befragung 2020 zeigen sich dabei insgesamt nur geringfügige Veränderungen in der Einschätzung der Wichtigkeit der einzelnen Aufgabenbereiche. Lediglich der Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit Nicht-Landwirtinnen und Nicht-Landwirten wird aktuell etwas weniger stark gewichtet als noch vor fünf Jahren.

Wichtigkeit der Aufgaben der LK OÖ

Frage L6: Wie wichtig sind für Sie die folgenden Aufgaben und Leistungen der Landwirtschaftskammer?
Basis: alle Befragten, Angaben in Prozent, gereiht nach TopBox2 = Summe aus "sehr wichtig" und "eher wichtig", "Weiß nicht." nicht dargestellt.



Die **Zufriedenheit** wurde – wie bereits 2020 – anhand von Schulnoten ermittelt. Vorgelegt wurden erneut die fünf Kernaufgaben der Landwirtschaftskammer. In den Ergebnissen zeigt sich ein klares Bild mit einer deutlichen Differenzierung zwischen den einzelnen Aufgabenbereichen. Hinsichtlich des Zufriedenheitsniveaus hat es im Zeitvergleich nur minimale Veränderungen gegeben.

Sehr gute bis gute Noten erhielten die Bereiche:

- Landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung: 1,76 Notenschnitt
- Unterstützung bei Förderungen: 1,76 Notenschnitt
- Beratungsleistungen für die Betriebe: 1,85 Notenschnitt

Mehrheitlich zufrieden sind die Bäuerinnen und Bauern mit der Vertretung der Interessen der Land- und Forstwirtschaft, die im Durchschnitt mit 2,72 bewertet wird. Ein Thema mit stärker differenzierter Bewertung ist die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit Nicht-Landwirtinnen und Nicht-Landwirten mit einem Notenschnitt von 2,86.

Stabile Zufriedenheit mit Aufgaben der LK

Frage L6ZUFR: Wie zufrieden sind Sie mit der Landwirtschaftskammer bei der Erfüllung dieser Aufgaben und Leistungen? (Schulnoten)
Basis: alle Befragten, Angaben als Mittelwert (Notenschnitt) und Differenz 2025/2020.

	GESAMT 2025	GESAMT 2020	Differenz 2025/2020
Zufriedenheit gesamt (berechneter Durchschnitt)	2,19	2,16	0,03
Landwirtschaftliche Aus- und Weiterbildung	1,76	1,74	0,02
Unterstützung bei Förderungen	1,76	1,81	-0,05
Beratungsleistungen für Landwirte	1,85	1,85	0,00
Vertretung der Interessen der Land- und Forstwirtschaft	2,72	2,57	0,16
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit Nicht-Landwirten	2,86	2,73	0,13

Zukunftsthemen in der Agrar- und Interessenpolitik

Dem Bereich Agrar- und Interessenpolitik war ein eigener Themenblock gewidmet. Gefragt nach der Zufriedenheit mit der Agrar- und Interessenpolitik der Landwirtschaftskammer zeigt sich im Vergleich zu den anderen Aufgabenbereichen ein differenzierteres Bild. Die durchschnittliche Bewertung liegt bei 3,0 und hat sich damit gegenüber der Befragung 2020 leicht verschlechtert (2020: 2,7).

Die Detailanalyse der Gründe für Unzufriedenheit zeigt, dass vor allem Themen rund um Rahmenbedingungen und politische Entwicklungen im Vordergrund stehen. Besonders häufig genannt werden dabei die Themen Herkunftskennzeichnung, internationale Handelsabkommen sowie unterschiedliche Produktionsstandards im internationalen Wettbewerb. Auch steigende bürokratische Anforderungen und zusätzliche Auflagen werden von den Bäuerinnen und Bauern verstärkt als Belastung wahrgenommen.

Neben der Zufriedenheit wurde auch die Wichtigkeit zukünftiger Themen der Agrar- und Interessenpolitik erhoben. Dabei zeigt sich ein sehr klares Bild:

- Verpflichtende Herkunftskennzeichnung bei Lebensmitteln: 98 Prozent
- Sicherung der Inlandsversorgung mit Lebensmitteln: 97 Prozent
- Verhinderung neuer Dokumentationspflichten und Abbau von Auflagen: 96 Prozent

Weitere wichtige Themen sind faire Wettbewerbsbedingungen im internationalen Handel sowie die Absicherung von Einkommen und Produktionsgrundlagen.

Faire Regeln für Agrarimporte gewinnen an Wichtigkeit

Frage L11: Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach wichtige Aufgaben der Agrar- & Interessenspolitik der LK für die Zukunft?
Basis: alle Befragten, Angaben als TopBox2 = Summe aus "sehr wichtig" und "eher wichtig" und Differenz in Prozentpunkten 2025/2020.

	GESAMT 2025	GESAMT 2020	Diff. in %-Pkt. 2025/2020
Verpflichtende Herkunftskennzeichnung bei Lebensmitteln	98	99	-1
Sicherung der Inlandsversorgung mit Lebensmitteln	97	98	-1
Verhinderung neuer Doku. & Abbau bestehender Auflagen	96	* 2020 nicht abgefragt	
Faire Regeln für Agrarimporte aus Nicht-EU-Ländern	94	89	6
Absicherung des bäuerlichen Sozialversicherungssystems	93	94	-2
Werbung für österreichische Lebensmittel	92	96	-4
Absicherung von EU-Direkt- und Ausgleichszahlungen	91	93	-2
Unterstützung einer nachhaltigen Forstwirtschaft	90	95	-5
Absicherung des Einheitswert- und Pauschalierungssystems	89	89	0
Höhere Abgeltung für Ökologie- und Umweltleistungen	85	92	-8
Umsetzung von Tierwohlprogrammen mit Preiszuschlägen	83	83	0
Unterstützung der Prod. von Bioenergie & Industrierohstoff.	77	74	3

Stärken und Schwächen der heimischen Landwirtschaft

Erstmals wurde in der aktuellen Befragung auch die Einschätzung der Stärken und Schwächen der heimischen Landwirtschaft im internationalen Vergleich erhoben. Die Ergebnisse zeigen ein überwiegend positives Bild: Der Großteil der abgefragten Themen wird von den Bäuerinnen und Bauern mehrheitlich als Stärke der heimischen Landwirtschaft gesehen. Besonders deutlich werden dabei folgende Bereiche als Stärke wahrgenommen:

- Landwirtschaftliches Schulwesen
- Heimische Züchtung im tierischen und pflanzenbaulichen Bereich
- Überwiegend bäuerliche Familienbetriebe

Diese Bereiche werden von jeweils mehr als 80 Prozent der Befragten als Stärke eingeschätzt und unterstreichen zentrale Qualitäten der österreichischen Landwirtschaft.

Auch „Erzeuger- und Vermarktungsorganisationen in bäuerlicher Hand“ sowie das „Einheitswert- und Pauschalierungssystem“ werden mehrheitlich positiv bewertet, wenngleich hier die Einschätzungen etwas differenzierter ausfallen. Die gesetzliche Interessenvertretung durch die Landwirtschaftskammer wird insgesamt ebenfalls mehrheitlich als Stärke gesehen, allerdings zeigt sich hier ein differenzierteres Bild, insbesondere bei größeren Betrieben und bestimmten Betriebstypen. Ein gemischtes Bild zeigt sich bei den Umweltstandards in Österreich. Während ein Teil der Bäuerinnen und Bauern diese als Stärke sieht, wird von anderen auch auf damit verbundene Herausforderungen hingewiesen. Als einziger Bereich

werden die Entwicklungsmöglichkeiten für bäuerliche Betriebe insgesamt leicht häufiger als Schwäche beurteilt.

Stärke oder Schwäche der heimischen Landwirtschaft

Frage L12: Denken Sie jetzt bitte an die heimische Landwirtschaft im internationalen bzw. im europäischen Vergleich: Sehen Sie die folgenden Punkte der heimischen Landwirtschaft eher als Stärke oder als Schwäche?

Basis: alle Befragten, Angaben in Prozent, gereiht nach TopBox2 (Summe aus "eher Stärke" und "neutral"), "neutral" und "Weiß nicht." nicht dargestellt.

gereiht nach TopBox2	eher Schwäche	eher Stärke	neutral	Weiß nicht.
Landwirtschaftliches Schulwesen	5	88	5	2
Heimische Züchtung im tierischen und pflanzenbaulichen Bereich	8	82	9	2
überwiegend bäuerliche Familienbetriebe	11	82	7	1
Erzeuger- und Vermarktungsorganisationen in bäuerlicher Hand	17	71	10	2
Einheitswert- und Pauschalierungssystem	18	64	14	4
AMA-Gütesiegel und Qualitätsprogramme	28	59	12	1
gesetzliche Interessenvertretung durch die LK	35	49	14	2
Hohe Umweltstandards in Österreich	39	45	16	
Entwicklungsmöglichkeiten für bäuerliche Betriebe	40	39	20	2

Stellenwert der Landwirtschaft in der Gesellschaft

Erstmals abgefragt wurde der „vermutete Stellenwert der Landwirtschaft in der Gesellschaft“. Hier zeigt sich, dass nur sehr wenige Befragte an einen „sehr hohen“ Stellenwert der Landwirtschaft in der Gesellschaft glauben. Nur 6 Prozent wählten diese Antwortkategorie. Fasst man die Antwortkategorien zusammen so ergibt sich ein Wert von 53 Prozent.

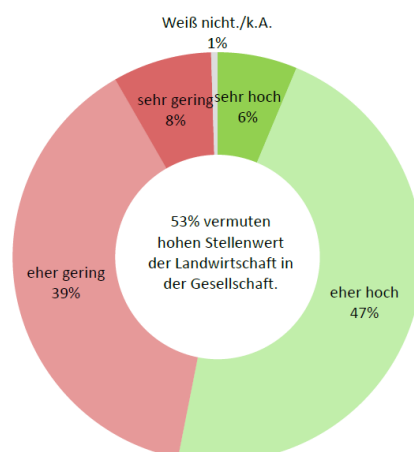
Interessant sind folgende **Detailauswertungen**:

- Junge Betriebsführer vermuten einen geringeren Stellenwert als ältere
- Je höher die Bildung, desto höher wird der Stellenwert eingeschätzt
- Nach Betriebstypen sind es vor allem Biobetriebe, Direktvermarkter & UaB-Betriebe und Forstbetriebe, die an einen höheren Stellenwert vermuten. Den geringsten Stellenwert vermuten Mutterkuhbetriebe.

Vermuteter Stellenwert der Landwirtschaft in der Gesellschaft

Frage L12a: Was denken Sie: welchen Stellenwert hat die heimische Landwirtschaft in der Gesellschaft? Ist dieser...

Basis: alle Befragten, Angaben in Prozent.



Was schätzt man am Beruf Landwirt?

Dass die meisten Bäuerinnen und Bauern ihren Beruf grundsätzlich sehr gerne ausüben, zeigt die Vielfalt und das Engagement in den oberösterreichischen Betrieben. Im Rahmen einer offenen Frage wurden die Befragten auch diesmal gefragt, was sie am Beruf am meisten schätzen. Die Ergebnisse bestätigen weitgehend die Befunde aus der Erhebung 2020.

Die wichtigsten Nennungen im Überblick:

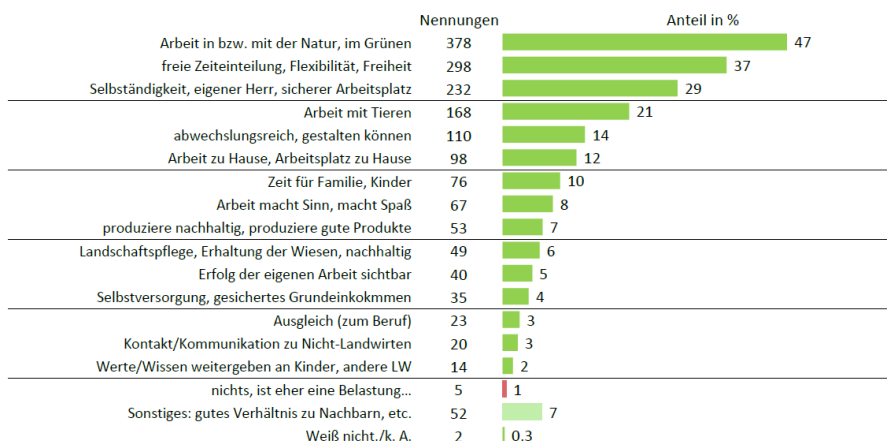
- 47 Prozent: Arbeit in bzw. mit der Natur, im Grünen
- 37 Prozent: freie Zeiteinteilung, Flexibilität und Freiheit
- 29 Prozent: Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- 21 Prozent: Arbeit mit Tieren

Im Fokus stehen damit weiterhin vor allem die Arbeit in der Natur sowie der Gestaltungsspielraum im eigenen Betrieb. Gleichzeitig zeigt sich, dass auch Aspekte wie Selbstständigkeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine wichtige Rolle spielen.

Was man am Beruf Landwirt/in schätzt - recodierte Antworten

Frage LZ2: Was schätzen Sie an Ihrer Arbeit als Bauer / Bäuerin am meisten?

Basis: alle Befragten, Angaben in Prozent, offene Frage, Mehrfachnennungen, Antworten recodiert.



Kammerdirektor Mag. Karl Dietachmair

Angebote der Landwirtschaftskammer werden intensiv genutzt

Die Ergebnisse der Befragung zeigen eine weiterhin intensive Nutzung der Angebote der Landwirtschaftskammer. 97 Prozent der Bäuerinnen und Bauern hatten im vergangenen Jahr zumindest einmal Kontakt zur Landwirtschaftskammer beziehungsweise zu Bezirksbauernkammer oder LFI. Mit durchschnittlich 4,5 Kontakten pro Betrieb und Jahr bleibt die Nutzung der LK-Angebote auf einem hohen Niveau. Dabei zeigen sich – wie bereits in der Befragung 2020 – klare Zusammenhänge: Größere Betriebe, jüngere Betriebsführerinnen und Betriebsführer sowie besser ausgebildete Bäuerinnen und Bauern nutzen die Angebote der Landwirtschaftskammer intensiver.

„Die sehr hohe Kontaktrate zeigt, wie eng die Landwirtschaftskammer mit den Betrieben verbunden ist. Unsere Leistungen werden intensiv genutzt und sind eine unverzichtbare Unterstützung in der bäuerlichen Unternehmensführung“, betont Kammerdirektor Karl Dietachmair.

Insgesamt wurden über 1.500 einzelne Kontaktanlässe genannt. Die mit Abstand wichtigste Kategorie bleibt der Bereich Mehrfachantrag und Förderungen (89 Prozent). Deutlich an Bedeutung gewonnen hat der Bereich Weiterbildung und LFI, der mittlerweile für 55 Prozent der Bäuerinnen und Bauern ein Anlass für den LK-Kontakt ist. Diese Entwicklung steht insbesondere im Zusammenhang mit den Weiterbildungsverpflichtungen im Rahmen des Agrarumweltprogrammes ÖPUL, der Sachkundigkeit für die Pflanzenschutzmittelanwendung und des Tiergesundheitsdienstes. Weitere wichtige Themen sind Rechtsfragen (24 Prozent) sowie Beratungsleistungen in Produktionsfragen (19 Prozent). Die intensive Inanspruchnahme dieser Leistungen untermauert auch die hohen Anforderungen, die heute an die bäuerliche Betriebsführung gestellt werden.

Veränderungen im Informationsverhalten und Ausbau digitaler Angebote

Auch bei den Informationskanälen zeigt sich ein klares Bild: Die Landwirtschaftskammer erreicht ihre Mitglieder weiterhin über verschiedene Kommunikationswege, die Nutzungsgewohnheiten verändern sich aber spürbar. „Die Informationsangebote werden sehr intensiv genutzt. Gleichzeitig sehen wir eine klare Verschiebung hin zu digitalen Kanälen“, so Dietachmair.

Die Kammerzeitung „Der Bauer“ bleibt mit einer Reichweite von 90 Prozent das wichtigste Medium, auch wenn die Nutzung im Vergleich zu 2020 leicht zurückgegangen ist. Gleichzeitig konnte das Webportal „lk-online“ deutlich an Bedeutung gewinnen und wird mittlerweile von 76 Prozent der Bäuerinnen und Bauern genutzt. Besonders stark ist die Nutzung bei jüngeren Betriebsführerinnen und Betriebsführern sowie bei größeren Betrieben. Der Newsletter der Landwirtschaftskammer erreicht konstant 57 Prozent der Betriebe. Social-Media-Angebote wurden erstmals erhoben und werden aktuell von 31 Prozent der Bäuerinnen und Bauern genutzt, mit deutlichem Potenzial insbesondere bei jüngeren Zielgruppen.

„Unser Anspruch ist es, die Informationen rasch, zielgerichtet und in hoher Qualität zur Verfügung zu stellen. Dabei setzen wir bewusst auf eine Kombination aus bewährten und neuen Kommunikationswegen, um alle Zielgruppen bestmöglich zu erreichen“, unterstreicht Dietachmair.

Breite Themenvielfalt als zentrale Herausforderung

Die Ergebnisse der Befragung zeigen eine sehr hohe Zufriedenheit mit den Leistungen in den Bereichen Beratung, Bildung und Förderunterstützung. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Themenvielfalt in der Landwirtschaft kontinuierlich zunimmt und damit auch die Anforderungen an die Kammerarbeit steigen. „Die Landwirtschaft ist heute mit einer enormen Bandbreite an Themen konfrontiert – von agrarpolitischen Rahmenbedingungen über Markt- und Preisentwicklungen bis hin zu neuen Anforderungen in den Bereichen Umwelt, Tierwohl Ausbildung und Dokumentation. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in unserer Arbeit wider. Gleichzeitig sind wir in der interessenspolitischen Arbeit immer stärker mit der Abwehr überzogener Produktionsauflagen und überbordender Regulatorik konfrontiert. Zudem sind in immer engeren Abfolgen Krisen auf den Agrar- und Betriebsmittelmärkten zu bewältigen, womit immer weniger politischer und budgetärer Spielraum für die Umsetzung von Offensivmaßnahmen gegeben ist. Daraus resultiert eine etwas kritischere Bewertung der interessenspolitischen Arbeit“, erklärt Dietachmair.

Unterstützung für Problemlösungen und eigenverantwortliches Handeln

Die LK-Serviceangebote sollen Unterstützung für möglichst einfach Problemlösungen bieten und die Bäuerinnen und Bauern vor allem in ihrem eigenverantwortlichen, unternehmerischen Handeln bestmöglich begleiten. Die vielfältigen und hohen Anforderungen in der bäuerlichen Betriebsführung stellen für die Kammer auch in der Bildungs-, Beratungs- und Interessenvertretungsarbeit eine immer größere Herausforderung dar. Die enorme und in allen Bereichen weit überzogene Regulatorik für die Land- und Forstwirtschaft fordert die Kammer gemeinsam mit den Bäuerinnen und Bauern sowohl in der Interessenspolitik als auch bei deren Umsetzung in der Bildungs- und Beratungsarbeit. Dabei sind in allen Bereichen vor allem fachliche und praktische Expertise sowie eine stets enge Abstimmung mit den Funktionärinnen und Funktionären erforderlich. „Die Mitglieder erwarten, dass wir dabei auch immer wieder unsere Ecken und Kanten zeigen, gleichzeitig aber auch die Gesprächsfähigkeit mit politischen Entscheidungsträgern erhalten“, so Dietachmair.

Konsequente Spezialisierung, Effizienz und Qualität in der Leistungserbringung

Aufgabe in der Kammerarbeit ist es mit den begrenzt vorhandenen Ressourcen personeller und finanzieller Natur ein Maximum an Nutzen für die Kammermitglieder zu stiften: Dazu setzt die Landwirtschaftskammer OÖ seit vielen Jahren konsequent auf Spezialisierung in der Leistungserbringung sowie ständige strukturelle Weiterentwicklungen. So stehen für die 15 Kammerbezirke derzeit acht Dienststellen mit sechs Dienststellenleitungen zur Verfügung. Auch in der LK-Zentrale werden regelmäßig strukturelle Weiterentwicklungen umgesetzt. „Diese Maßnahmen werden durch den konsequenten Ausbau digitaler Angebote des Telefonservice (Servicenummern INVEKOS und Recht) und dem zunehmenden Einsatz juristischer Berater in den Dienststellen der Bezirksbauernkammern begleitet. Nur so können die im Bundesländervergleich niedrigste Kammerumlage (Hebesatz von 750 Prozent des

Grundsteuermessbetrages und Sockelbetrag von 25 Euro) sowie die in der Umfrage bestätigten hohen Kundenbewertungen für das LK-Leistungsangebot auch für die kommenden Jahre sichergestellt werden“, zeigt sich Kammerdirektor Dietachmair überzeugt.



Die Mitgliederbefragung durch die KeyQUEST Marktforschung von Mag. Johannes Mayr (M.) ergab eine hohe Zufriedenheit mit den Leistungen der Landwirtschaftskammer, freuen sich LK OÖ-Präsident Mag. Franz Waldenberger (F.) und Kammerdirektor Mag. Karl Dietachmair. Bildnachweis: LK OÖ, Abdruck honorarfrei

Kontakt Öffentlichkeitsarbeit: Mag. Elisabeth Frei-Ollmann,
T +43 50 6902-1491, E medien@lk-ooe.at